

Filmhaus Kino



- No Mercy ● Crocodile Tears ● sr ● DJ Ahmet
- Kokuho – Meister des Kabuki ● Chronos – Fluss der Zeit ● Mit Hasan in Gaza ● Der Automobile Mensch
- Frankophonie ● Sunday Cinema Brunch
- Filmreihe No Mercy ● Oscar-Filme

März'26

ERSTAUFFÜHRUNGEN



Seit 26.2.

Crocodile Tears

Indonesien/F/D 2024 • 98' • indon.OmU • FSK: 12 •
Regie: Tumpal Tampubolon

● Johan betreibt einen Krokodilpark mit seiner dominanten Mutter, die den Raubtieren näher zu stehen scheint als menschlichen Wesen. Als sich der unsichere Junge in ein Mädchen aus der Stadt verliebt, gerät die ohnehin fragile Balance zwischen Mutter und Sohn komplett aus den Fugen. „Eine Mischung aus Coming-of-Age-Geschichte, Sozialdrama und freudianischem Tierhorror. Beeindruckende Bilder, schleichende Spannung und furioses Schauspiel sorgen für eine Filmerfahrung, die man nicht so bald vergisst.“ FilmFestival Cologne 2025



Ab 5.3.
Regisseurin
zu Gast
am 5.3., 20 h

No Mercy

D/AT 2025 • 104' • OmU • DOK • Regie: Isa Willinger

● Diese radikale Bestandsaufnahme führt einige der bedeutendsten Regisseurinnen* unserer Zeit zusammen: Mit Céline Sciamma, Alice Diop, Joey Soloway, Nina Menkes, Valie Export, Catherine Breillat und Virginie Despentes treten erstmals wegweisende Filmemacherinnen* in einen gemeinsamen Dialog – über ihre Kunst, ihre Wut, ihre Verletzlichkeit und die Bilder, die unsere Welt prägen. Inspiriert von einer Beobachtung der Regisseurin Kira Muratova, dass Frauen in Wahrheit die härteren Filme machen, sprechen sie über Sex und Gewalt, über Demütigung und Rache, über Trauma und Lust, Zärtlichkeit und Poetik.

Filmreihe zu „No Mercy“

Ab 8.3.

● Begleitend zu Isa Willingers Dokumentarfilm zeigen wir im März vier Filme von Regisseurinnen, die in „No Mercy“ zu Wort kommen: „Saint Omer“ von Alice Diop über den Prozess gegen Laurence Coly, die ihre 15 Monate alte Tochter getötet haben soll, „Petite Maman“ von Céline Sciamma, ihr bisher letzter Film über die Imaginationskraft von Kindern, den feministischen Vampirfilm „A Girl Walks Home Alone“ von Ana Lily Amirpour und „Baise-moi“ von Virginie Despentes, ein Film, dessen Ur-aufführung zahlreiche Proteste mit sich zog.

ERSTAUFFÜHRUNGEN



Ab 16.3.
Regisseurin
zu Gast
am 16.3., 18 h

sr

D 2024 • 104' • tw.OmU • DOK • Regie: Lea Hartlaub

● Ein filmisches Essay über Kontinente und Jahrhunderte hinweg, gesprochen von der Autorin Dorothee Elmiger: 16 fragmentarische Episoden führen in 91 Einstellungen an 30 Handlungsorte – unter anderem in den Westpazifik, nach New York und Peking und auf eine Landebahn im Niger. Dabei trifft der Film auf Vermutungen, Behauptungen und die Relativität von Wissen, auf koloniale Relikte, hegemoniale Strukturen, auf Aneignungen und den Umgang mit Exotik. „Eine faszinierende Reise durch die Geschichte der Menschheit und ihrer Arroganz. Ästhetisch rigoros und mit scharfem politischem Bewusstsein.“ FFDUL 2024

DJ Ahmet

Ab 19.3.

MK/CZ/RS/HR 2025 • 99' • türk./mazedon.OmU • FSK: 12 •
Regie: Georgi M. Unkovski

● Ahmet liebt es, seiner selbstgebastelten Soundanlage basslastige Songs zu entlocken. Aya hat einen besonderen Musikgeschmack und ein Handy mit unbegrenztem Datenvolumen. Beide verlieben sich ineinander, doch Aya ist für eine arrangierte Ehe bestimmt. Keine ideale Ausgangslage also, um Träume zu verwirklichen! Mit viel Musik und einer Prise schwarzem Humor erzählt Georgi M. Unkovski von einer unmöglichen Liebe, von der Sehnsucht nach Selbstbestimmung und von den Traditionen der Yörük-Türken in Nordmazedonien.



Ab 26.3.

Kokuho – Meister des Kabuki

JP 2025 • 174' • OmU • Regie: Lee Sang-il

● Nagasaki 1964: Nach dem Tod seines Vaters wird der 14-jährige Kikuo unter die Fittiche des berühmten Kabuki-Schauspielers Hanjiro genommen. Zusammen mit Shunsuke, Hanjiros einzigem Sohn, entwickeln sich die beiden jungen Männer über Jahrzehnte hinweg gemeinsam weiter – zwischen Skandalen und Ruhm, Bruderschaft und Verrat. Denn nur einer von ihnen kann zum größten japanischen Meister der Kabuki-Kunst werden. Ein episches Kino- und Theaterspektakel und in Japan der mit Abstand erfolgreichste Film der letzten Jahre.

FILMREIHEN IM FILMHAUS

Mimosa e.V.: Kurzprogramm

● Das Mimosa Kollektiv, ein gemeinnütziger Verein aus Köln, der sich als feministisches Labor an der Schnittstelle von Kunst, Wissenschaft, Musik und Community versteht, zeigt im Kino im Foyer ein Kurzfilmprogramm, das persönliche und kollektive Perspektiven auf Gender, Identität und patriarchale Gewalt vereint. Es zeigt, wie Körper, Tanz und Erinnerung zu feministischen Formen von Widerstand und Verbundenheit werden (8.3.).



Baukultur NRW: Der Automobile Mensch

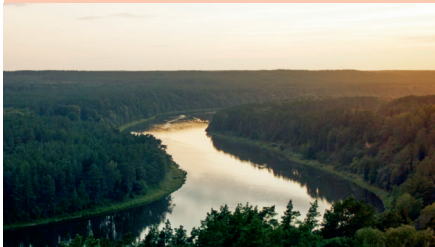
● Die Verkehrswende als ein Schlüssel zum Klimaschutz: Der Wiener Stadtplaner Reinhard Seiß zeigt, dass weniger Autos möglich sind und welche Hürden einer Veränderung im Weg stehen. Er stellt Filme mit inspirierenden Beispielen aus Deutschland und Österreich vor, über die im Anschluss in einem moderierten Gespräch diskutiert wird – in Kooperation mit „Baukultur NRW“ (17.3.).

Frankophonie: Kurzfilmabend

● Die Kontinente umfassende kulturelle und linguistische Vielfalt der französischen Sprache in einem Programm mit Kurzfilmen von afrikanischen Regisseur*innen. Mit dabei ist „Gioia“ von Nixon Singa, der Gewinner des Publikumspreises beim Afrika Film Festival Köln 2025: Die 15-jährige Gioia hat eine Leidenschaft: Afro-Tanz. Als sie diese Aktivität mit Amandine, einer beliebten Highschool-Schülerin, teilt, prallen ihre beiden Welten aufeinander – in Kooperation mit dem Institut français Köln und Filminitiative Köln (18.3.)

Volker Koepp: Chronos – Fluss der Zeit

● Der Fluss Chronos, antiker Name der Memel, durchfließt die Region Sarmatien. Ihm folgt Volker Koepp auf der Suche nach den Schicksalen der Menschen, die an diesen Ufern leben – und kehrt dabei immer



wieder zu jenen zurück, die seine früheren Filme geprägt haben. Doch sein neuester Dokumentarfilm ist auch das Porträt einer Region im Wandel der politischen Gewaltgeschichte des 20. Jahrhunderts (21.3. mit dem Regisseur als Gast, weitere Termine: 25.+29.3.).

Kamal Aljafari: Mit Hasan in Gaza

● Eine Fahrt durch Gaza, dokumentiert während der Zweiten Intifada im November 2001. Der Palästinenser Kamal Aljafari hat im israelischen Gefängnis mit einem Mann aus Gaza Freundschaft geschlossen und macht sich mit seinem ortskundigen Begleiter Hasan auf die Suche nach dem Verschwundenen. Eine zweitägige Reise von Nord nach Süd durch heute zerbombtes Land (26.3. mit dem Regisseur als Gast, weitere Termine: 29. + 30.3.).

Filmhaus

Kino

März

So	01.	16.00	Prinzessin Mononoke JP 1997 • 133' • OmU	18.30	Crocodile Tears ID/D 2024 • 98' • OmU	20.15	Sie glauben an Engel, Herr Drowak? D/CH 2025 • 127'
Mo	02.			17.30	Crocodile Tears	19.30	Linkes Kino: Stolz & Eigensinn D 2025 • 113' • mit Gästen
Di	03.	16.00	Prinzessin Mononoke	18.30	Crocodile Tears	20.15	Sie glauben an Engel, Herr Drowak?
Mi	04.	16.30	Crocodile Tears	18.15	Sie glauben an Engel, Herr Drowak?	20.30	FFCGN Sneak Peek Preview vor Kinostart
Do	05.	18.00	Crocodile Tears	20.00	No Mercy D/AT 2025 • 104' • mit Gästen		
Fr	06.	18.00	Crocodile Tears	20.00	No Mercy	20.30	Kino im Foyer – Oscars: Bugonia USA 2025 • 120' • OmU
Sa	07.	18.00	Crocodile Tears	20.00	No Mercy	20.30	Kino im Foyer – Oscars: Bugonia
So	08.	15.00	Filmreihe No Mercy: Saint Omer F 2022 • 122' • OmU	17.15	Crocodile Tears	20.00	Kino im Foyer – Mimosa e.V.: Kurzfilmprogramm
Mo	09.			19.00	No Mercy	20.00	Short Monday: Best of Festivals I Kurzfilmprogramm • OmeU
Di	10.			18.00	No Mercy	20.00	Grünes Kino: Jetzt. Wohin. D 2025 • 93' • mit Gästen
Mi	11.			17.45	Filmreihe No Mercy: Saint Omer	20.00	No Mercy
Do	12.			18.00	No Mercy	20.00	Oscars: One Battle After Another USA 2025 • 162' • OmU
Fr	13.	17.30	Filmreihe No Mercy: Petite Maman F 2021 • 72' • OmU	19.00	No Mercy	21.00	Oscars: One Battle After Another
Sa	14.	17.30	Filmreihe No Mercy: Petite Maman	19.00	No Mercy	21.00	Oscars: Sentimental Value NO/D/DK/F/SE 2025 • 133' • OmU
So	15.	11.30	Sunday Cinema Brunch Überraschungsfilm	17.30	Oscars: Ein einfacher Unfall IRN/F 2025 • 103' • OmU	21.30	Oscars: Blood & Sinners USA 2025 • 137' • OmU
		15.00	Oscars: Sentimental Value	19.30	No Mercy		
Mo	16.			18.00	sr D 2024 • 103' • mit Gästen	20.30	No Mercy
Di	17.	17.00	No Mercy	19.00	Baukultur NRW: Der Automobile Mensch AT 2024 • 3 x 30' • mit Gästen		
Mi	18.			18.00	No Mercy	20.00	Frankophonie: Kurzfilmprogramm OmeU • mit Gästen
Do	19.			17.30	DJ Ahmet MK/CZ/RS/HR 2025 • 99' • OmU	19.30	Kino zeigt Seele: Memory MEX/USA 2023 • 103' • mit Gästen
Fr	20.	17.30	sr	19.30	DJ Ahmet	21.15	Filmreihe No Mercy: A Girl Walks Home Alone At Night USA 2014 • 99' • OmU
Sa	21.	15.00	DJ Ahmet	17.00	Chronos – Fluss der Zeit D 2026 • 198' • OmU • mit Gästen	21.15	Filmreihe No Mercy: A Girl Walks Home Alone At Night
So	22.	15.00	Architektur und Film: Göttliche Lage D 2014 • 104'	17.00	sr	19.00	DJ Ahmet
Mo	23.			18.00	sr	20.00	DJ Ahmet
Di	24.			18.00	sr	20.00	DJ Ahmet
Mi	25.			17.00	Chronos – Fluss der Zeit	20.30	DJ Ahmet
Do	26.	16.30	sr	18.30	Julie bleibt still BE/SE 2024 • 97' • OmU	20.15	Mit Hasan in Gaza PS/D/F/QT 2025 • 106' • OmU • mit Gästen
Fr	27.	16.00	sr	20.00	Kokuho – Meister des Kabuki JP 2025 • 174' • OmU	20.30	Kino im Foyer – Filmreihe No Mercy: Baise-moi F 2000 • 77' • OmU
		18.00	DJ Ahmet				
Sa	28.	16.00	sr	20.00	Kokuho – Meister des Kabuki	20.30	Kino im Foyer – Filmreihe No Mercy: Baise-moi
		18.00	DJ Ahmet				
So	29.	11.00	Familiensonntag: Der Zauber des Kinos	15.00	Chronos – Fluss der Zeit	19.00	Kokuho – Meister des Kabuki
Mo	30.			18.00	DJ Ahmet	20.00	Mit Hasan in Gaza
Di	31.			17.00	Mit Hasan in Gaza	19.00	DJ Ahmet

Unsere Filmreihen

● Linkes Kino zeigt den Dokumentarfilm „Stolz & Eigensinn“, in dem Frauen aus ehemaligen DDR-Betrieben angesichts der einer Entlassungswelle kurz nach der Wende über sich und die persönlich erlangte Unabhängigkeit durch ihre Arbeit erzählen – anschl. Gespräch mit Regisseur Gerd Kroske (2.3.) ● Short Monday: Best of Festivals I mit Festivalerfolgen in Kurzfilm-Wettbewerben, präsentiert vom KFFK (9.3.) ● Grünes Kino mit Arndt Klocke (MdL) diskutiert mit Gästen „Jetzt. Wohin. Meine Reise mit Robert Habeck“ von Lars Jessen (10.3.) ● Kino zeigt Seele zeigt zum Thema Demenz „Memory“ von Michel Franco mit Jessica Chastain und Peter Sarsgaard – anschl. Gespräch mit Expert*innen (19.3.) ● Architektur und Film stellt mit „Göttliche Lage – Eine Stadt erfindet sich neu“ von Ulrike Franke & Michael Loeken den Bau eines neuen Stadtteils vor, der in Dortmund über viele Jahre auf einem ehemaligen Stahlwerksgelände entsteht (22.3.)

Kino im Foyer

● Im Foyer und mit dem Kinoton über Kopfhörer zeigen wir im März im Rahmen unserer Reihe mit Filmen, die in diesem Jahr für Oscars nominiert sind, „Bugonia“ von Giorgos Lanthimos (6.+7.3.), das Kurzfilmprogramm von Mimosa e.V. (8.3.) und „Baise-moi“ von Virginie Despentes: Zwei Frauen werden Opfer einer Vergewaltigung, wollen es den Männern gleichtun und greifen zur Waffe (27.+28.3.). Weitere Termine werden kurzfristig bekannt gegeben.



Sunday Cinema Brunch

● Das neue Format lädt an jedem dritten Sonntag im Monat ein, bei einem Überraschungsfilm (englisch mit dt. Untertiteln), Croissants und Kaffee oder Tee (im Eintrittspreis inbegriffen) ins Gespräch zu kommen und neue Kontakte zu knüpfen. Die ausgewählten Filme passen dabei zum Geist des Brunchs, sie feiern Freundschaft, Liebe und Gemeinschaft. Tickets online im Vorverkauf über „rausgegangen“ oder je nach Verfügbarkeit an der Tageskasse (15.3., 11.30–15 h)



Familiensonntag: Der Zauber des Kinos

● Der Kinosaal ist ein magischer Ort, hier erwarten uns sinnliche Entdeckungen und trickvolle Technik. Gemeinsam schauen wir uns diesen Raum ganz genau an, blicken hinter sonst verschlossene Türen und lernen die Tricks kennen, mit denen das Kino Bilder in Bewegung versetzt. Zum Abschluss zaubern wir unseren eigenen Film auf die Leinwand (29.3., 11–15 h).

Filmhaus Kino Köln – Maybachstr. 111 – 50670 Köln
Kinokasse/Reservierungen: 0221–33 77 05 15 • Büro: 0221–469 42 40
Web: www.filmhaus-koeln.de • Mail: kino@filmhaus-koeln.de
Eintritt: 9,- € • mit Köln- od. Gilde-Pass: 8,- € • bis 24 Jahre: 7,- € • Kinder: 5,- € • ggf. Sonderpreise oder Überlängen-Aufschlag
Öffnungszeiten Kinofoyer + Mediathek:
Mo–Fr ab 12 h, Sa + So 30 Min. vor Programmbeginn

Impressum/Herausgeber:
Filmhaus Kino Gesellschaft Köln GmbH, Hansaring 98, 50670 Köln.
Redaktion: Joachim Kühn, Dirk Steinkühler (verantwortlich, Anschrift wie Hrsg.). Grafik: Otto Dietrich, Andreas Hollender

Cineville: Die Kino-Abokarte – wir sind dabei! Infos unter: www.cineville.de
Mitglied bei „Filmszene Köln e.V.“ – www.filmszene-koeln.de

Gefördert von:  **Stadt Köln** Kulturamt  **Film und Medien Stiftung NRW**



Informationen zu Altersfreigaben + Deskriptoren:
<https://www.fsk.de/>